

Reifengroßhändler Reiff steuert Logistikprozesse samt Pick-by-Voice unter WMS von PSI Logistics

Von der Steinzeit ins IT-Zeitalter

In einem Distributionszentrum der Reiff Reifen- & Autotechnik GmbH werden die Logistikprozesse vom Warenein- bis zum Warenausgang mit PSI wms gesteuert. Besonderer Zuschnitt auf die ABC-Klassifizierung der Saisonartikel sowie die Einbindung der Pick-by-Voice-Kommissionierung bringen dem Reifengroßhändler Effizienzsteigerungen zwischen 25 und 30 Prozent.

Mit sinkenden Temperaturen in Herbst und Winter werden die Wartezeiten in den Autowerkstätten schlagartig länger. Reifenwechsel ist angesagt. Im Frühjahr wiederholt sich die Prozedur mit den Sommerpneus. Reifen sind durch ihre Materialbeschaffenheit wie durch gesetz-

liche Vorgaben ein klassischer Saisonartikel. Weil der saisonbedingte Reifenwechsel allein in Deutschland viele Millionen Fahrzeuge betrifft und zudem verschlissene Reifen neu angeschafft werden, stellt das Phänomen nicht nur die Werkstätten vor besondere Herausforderungen. Vor allem der Reifenhandel muss bei der Bevorratung und Lagerung intelligente Strategien einrichten, um eine effiziente, termingerechte Lieferbereitschaft aufrecht zu erhalten. „Die ABC-Klassifizierung wechselt pro Saison und erfordert Umlagerungen“, erläutert Gerald Gierth, Leiter Logistik und Lager der Reiff Reifen- & Autotechnik GmbH am Standort Reutlingen. „Bei chaotischer, manueller Lagerung ist das schnell mit hohen Fehlerraten bei der Auftragskommissionierung verbunden.“

Vor diesem Hintergrund entschlossen sich die Entscheider der Reiff-Gruppe, einem der bedeutendsten Reifengroßhändler in Deutschland und der größte Motorradreifen-Händler in Europa, zur Einführung eines leistungsstarken Warehouse-Management-Systems (WMS). Das Ziel: Steigerung von Transparenz, Effizienz und Servicequalität im Lager. Zudem sollte das System die Einführung moderner Kommissionierstrategien bei den Lagerprozessen unterstützen. Den Zuschlag erhielt das PSI wms der PSI Logistics GmbH, Berlin. „Die erforderlichen Grundstrukturen für die Prozesssteuerung und Artikelverwaltung vom Wareneingang bis zum Warenausgang waren im Standard des Systems bereits etabliert“, erklärt Gierth. „Im kundenindividuellen Zuschnitt des Systems

konnte PSI Logistics zusätzliche Funktionalitäten etwa zur Komplettrahmen-Montage, für das Cross-Docking, die Vorkommissionierung für Export-Kundenlager oder für Prioritäten bei der tourengerechten Kommissionierung integrieren.“ Zur Steigerung der Servicequalität wurde die Kommissionierung überdies auf ein Pick-by-Voice-System umgestellt und das Subsystem in die Steuerung der Auftragsfertigung durch das PSI wms integriert.

Etwa 3 000 verschiedene Artikel sind im Reiff-Logistikzentrum Reutlingen gelagert – „vom Motorrad bis zum Lkw alles rund um den Reifen“, erläutert Gierth. In Stückzahlen liegt die Lagerkapazität unter anderem bei 175 000 Reifen und 10 000 Felgen. 750 000 Reifen durchlaufen pro Jahr das Distributionszentrum – bis zu 15 000 Stück pro Tag. „Das ist mit manuellem Handling und Wareneingangsbuchungen im ERP-System nicht wirtschaftlich zu bewältigen“, so der Lager- und Logistikleiter.

Anders mit dem Warehouse-Management-System von PSI Logistics. Mit der Systemeinführung erfolgten zunächst eine Unterteilung des Logistikzentrums in einzelne Lagerbereiche sowie eine genaue Zuordnung und Kennzeichnung der Lagerplätze. Die intelligente Bestimmung und Kennzeichnung der Lagerplätze war angesichts der wechselnden ABC-Klassifizierung der Saisonartikel eine besondere Herausforderung beim Customizing des PSI wms. Die gesamte Nachschubsteuerung musste darauf zugeschnitten werden.

Über die Nummer der Transporteinheit (TE-Nummer) und die



Im Distributionszentrum Reutlingen der Reiff Reifen- & Autotechnik GmbH werden sämtliche Logistikprozesse durch die Warehouse-Management-Software von PSI Logistics gesteuert

SOFTWARE

Lagerplatznummer, einer Prüfziffer zur Bestätigung der Transport- und Kommissionieraufträge, hält PSI wms alle Informationen über die Warenverfügbarkeit und den Lagerplatz bereit. Die Lagerplatzvergabe erfolgt nach dem Prinzip der chaotischen Lagerung. Überdies sind im PSI wms Mindestbestandsdaten hinterlegt. Wenn sie erreicht werden, stößt das IT-System automatisch die Nachschubversorgung für den Lagerplatz an.

Die Abläufe: Die Reifen werden weitgehend lose von den Herstellern angeliefert und im Wareneingangsbereich sowohl sortenrein als auch gemischt auf Lager- und Transportpaletten gestapelt. Nach Abgleich von Avis-Daten und der erfassten TE-Nummern verbucht das PSI wms die Wareneingänge und -mengen als Bestand. Das WMS generiert einen Lagerplatz und übermittelt die Transportaufträge an die Stapler. Sie führen die Wareneingänge in ein Blocklager, wo bis zu vier Stahlpaletten mit Reifen übereinander eingelagert sind. Das integrierte Transport-Control-System zur Steuerung der internen Transporte sorgt dabei für fahrgewegoptimierte Ein- und Auslagerungen.

Auf der Basis von Reservierungsstrategien für Warenbestände und Wareneingänge überführt PSI wms Anlieferungen, die bereits für die Auftragsbearbeitung genutzt werden können, direkt ins Cross-Docking. Damit werden die Wareneingänge direkt im Warenausgangsbereich bereitgestellt. Ähnlich steuert das System bei Reiff die Materialflüsse für die Exportlager der Kunden.

Die Vorgaben für die Auftragskommissionierung erhalten die Mitarbeiter aus dem PSI wms. Dabei bereitet das IT-System die Aufträge so auf, dass sie wegeoptimiert kommissioniert und in der Versandfertigung sowohl routensequenziert als auch nach optimaler Beladereihenfolge zusammengestellt und verladen



Über das WLAN im Logistikzentrum von Reiff werden die Mitarbeiter im Lager direkt vom WMS geführt

werden können. Die Anbindung des Pick-by-Voice-Systems an das PSI wms ermöglicht zudem eine auftragsorientierte, parallele Kommissionierung, die von PSI wms gesteuert wird. „Gerade bei unserem Lagergut erhöht die Kommissionierung mit Pick-by-Voice die Produktivität und Genauigkeit der Erfassungsprozesse in der Feinkommissionierung“, resümiert der Logistikleiter. „Die problemlose Integration in das PSI wms war für uns ein wichtiges Entscheidungskriterium bei der WMS-Auswahl.“

Über das Funknetzwerk im Lager (WLAN) tauschen die Kommissioniergeräte dazu Daten mit dem Warehouse-Management-System aus. Die Geräteausstattung der Kommissioniermit-

arbeiter besteht aus einem an einem Gürtel tragbaren Spracherkennungssystem mit kabelgebundenem Headset, einer spezifischen Applikationssoftware sowie einem integriertem WLAN-Drucker. Die Software fungiert als unterstützende Verwaltungssoftware für die eingesetzten Voice-Terminals sowie als Gateway für die Übermittlung der Nutzdaten zwischen den Terminals und PSI wms. Das WMS trennt die Kundenaufträge in Teilaufträge, die in unterschiedlichen Lagerzonen kommissioniert werden. Die tourenoptimierte Zusammenführung der Teilaufträge erfolgt schließlich im Versandbereich. Das verkürzt die Auftragsdurchlaufzeiten.

An 15 Versandplätzen werden

die kommissionierten Auftragspositionen schließlich für den Warenausgang vorbereitet. Dabei steuert PSI wms auch den Druck der Versandpapiere und der Sendungskennzeichnung. „Das PSI wms bietet uns bei allen Prozessen höchste Transparenz und ein Optimum an Flexibilität“, erklärt Gierth. „Über die Leitstandfunktionen des PSI wms können wir die Anlagenauslastung und den Status der Auftragsfertigung in Echtzeit verfolgen und haben die Bestände und Reservierungen per Mausklick im Überblick. Bei Änderungen von Topologien oder speziellen Kundenwünschen lässt PSI wms sich überdies komfortabel an veränderte Prozesse anpassen.“

Inzwischen läuft das Warehouse-Management-System der PSI Logistics bei Reiff seit fünf Jahren – in der Informationstechnik eine halbe Ewigkeit. Gleichwohl hat Reiff kein Release übernehmen müssen. „Die Prozesse sind weitgehend gleich geblieben, Änderungen konnten mit wenig Aufwand problemlos in die vorhandene Systemkonfiguration eingebunden werden“, resümiert Gierth. „PSI wms steuert nach wie vor sämtliche Prozesse zwischen Wareneingang und Warenausgang, bietet uns Transparenz und hohe Flexibilität bei der Weiterentwicklung unserer Geschäftsprozesse. Trotz zusätzlicher Prozesskomplexität arbeiten wir mit PSI wms etwa 25 bis 30 Prozent effizienter als zuvor. Die Einführung 2008 hat uns hinsichtlich des Warehousing in wenigen Monaten von der informatischen Steinzeit in das IT-Zeitalter katapultiert. Dass dabei IT-seitig bislang kaum nachgesteuert werden musste, spricht für die Zukunftsfähigkeit des Systems. Wir sind mit der Entscheidung bis heute sehr zufrieden.“

Rainer Barck

Weitere Informationen

www.psilogistics.com